

# Was ist Cohousing?

Eine Cohousing-Siedlung besteht aus privaten Wohnungen oder Häusern und umfangreichen Gemeinschaftseinrichtungen. Sie wird mit dem Ziel die Interaktion untereinander zu fördern gemeinsam geplant und bewirtschaftet. Besonders in Skandinavien und den USA ist diese Wohnform seit mehr als 30 Jahren erprobt.

## **Gemeinschaftsräume**

Zu den Gemeinschaftseinrichtungen zählen normalerweise eine große Küche und ein Speiseraum, der groß genug ist, dass alle gemeinsam darin essen können. Ein grundlegendes Motto lautet: "Gemeinschaft entsteht beim Essen". Daher kochen die BewohnerInnen zwischen 3 und 7 Mal pro Woche abwechselnd für die Gemeinschaft. Andere Gemeinschaftseinrichtungen in Pomali sind u.a. eine gemeinsame foodcoop (Bio-Lebensmittelgroßeinkauf), Atelier/Werkstatt, Kinderraum, Waschküche, Bewegungsraum und Mediationsraum.

## **Gemeinsame Aktivitäten**

Cohousing-Siedlungen fördern gemeinsame soziale Aktivitäten und Alltagsplanung zum Vorteil der gesamten Gemeinschaft. Darüber hinaus kann die Ressourcenteilung erhebliche soziale, wirtschaftliche und ökologische Vorteile haben.

## **Merkmale von Cohousing:**

- Aktive Einbindung der zukünftigen BewohnerInnen in den Planungs- und Entwicklungsprozess
- Großzügige Gemeinschaftseinrichtungen
- FußgängerInnenorientierte und beziehungsfördernde Architektur mit dörflichem Charakter
- Nicht-hierarchische Struktur und Mitbestimmungsrecht für alle BewohnerInnen
- Selbstorganisierte Verwaltung und Instandhaltung durch die BewohnerInnen
- Keine gemeinsame Ökonomie: die Gemeinschaft ist im allgemeinen keine Einkommensquelle für ihre Mitglieder